

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

13. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 30. März 1837.

---

## S p r ü c h e.

---

Versäume kein Gebet, doch das der Morgenröthe  
Versäume nie, weil keins dir gleichen Segen böte.  
Die Engel von der Nacht, die Engel von dem Tag  
Umschweben dies Gebet mit gleichem Flügelschlag.

---

Soll man dich nicht auf's schmählteste berauben,  
Verbirg dein Gold, dein Weggehn, deinen Glauben.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Schulsachen.

Der Cursus der Sommerlectionen in der lateinischen  
Schule zu Halle beginnt am 10. April. Neue Schüler  
für die lateinische Schule bitte ich am 6. April zwischen  
1—5 oder am 7. April zwischen 8—12 Uhr bei mir  
anzumelden. Halle, den 27. März 1837.

Schmidt,  
Condirector der Franckeschen Stiftungen.

---



2: Am Sonnt. Quasimod. (2. April) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Freitag den 31. März um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Prof. Franke. Sonntag den 2. April nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allgem. Beichte, Sonnabend den 1. April um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Dr. Daniel. Allg. Beichte, Sonnabend den 1. April um 2 Uhr, Hr. Diac. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 8½ Uhr Hr. Cand. Holtheuer.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

### 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 28. März 1837.

Weizen	1 Ehlr. 15 Egr. — Pf. bis 1 Ehlr. 17 Egr. 6 Pf.
Roggen	— s 27 s 6 s — 1 s — s — s
Gerste	— s 22 s 6 s — — s 25 s — s
Hafer	— s 15 s — s — — s 18 s 9 s

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

Bekannt:



Bekanntmachungen.

Einem in- und auswärtigen geehrten Publikum zeige wir ganz ergebenst an, daß wir von der Casseler Messe zurück gekommen sind und unser Schnittwaarenlager völlig assortirt haben, Kattune, weiße Zeuge, Merinos, Gardinenmuffeline, Franzen, Vorten,  $\frac{1}{2}$  breite schwarze und couleurte seidene Zeuge, feine Körper, und Gesundheits-Flanelle, weißen Piqué, Piquédecken und noch mehrere Waaren, die wir zu billigen Preisen verkaufen. Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Halle, den 29. März 1837.

Gebrüder Solzmann.  
Rannische Straße Nr. 501.

Damen-Stroh Hüte ganz neuester sehr schöner Façons und aus guter Fabrik habe ich in verschiedenen und ganz feinen Sorten in Auswahl zu sehr billigen Preisen; desgleichen kleine Knabenhütchen. Für Güte und Mode bürgе ich.

Wilhelmine Vh.

Putzhandlung, große Steinstraße Nr. 174.

Das gegenwärtig von dem Herrn Professor Dr. Hinrichs bewohnte Logis, 5 Stuben, Entree, Küche, 4 Kammern, eigenen Boden und Keller enthaltend, ist von Michaelis d. J. ab zu vermiethen.

Stengel, Maurermeister.

Ein Keller für Obst- oder Victualienhandel ist zu vermiethen.

Stengel, Maurermeister.

Gutes weißes Weizenmehl, so wie auch gutes Roggenmehl das Viertel zu 11 Sgr. verkauft

J. Schulze

Nr. 2009 der Glauchaischen Kirche gegenüber.

Einen Lehrling sucht der Klempnermeister Reuschner, große Klausstraße Nr. 908.

Einen Lehrling wünscht sogleich der Buchbinder C. Wagner, Ritterstraße Nr. 682.



## Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Nachdem nunmehr die Rechnung des Jahres 1836 abgeschlossen, revidirt und abgenommen worden, gereicht es mir zum besondern Vergnügen, ergebenst anzeigen zu können, daß im vergangenen Jahre die Zahl der in Kraft gebliebenen Versicherungen sich von 1407 auf 1672 mit 2,227,500 Thlr. auf Lebenszeit versicherte Personen, und auf 65 Personen auf kürzere Fristen mit 91,300 Thlr. erhöht hat.

Im Jahre 1836 sind 26 Personen mit 33,600 Thlr. durch Ableben und 69 Personen durch Ablauf der Versicherungen für einzelne Jahre mit 102,100 Thlr. abgegangen. Die vorgedachten 33,600 Thlr. sind, da allen statutenmäßigen Anforderungen genügt worden, ohne Anstand den Hinterbliebenen sofort gezahlt.

Die Anmeldungen seit Eröffnung der Anstalt haben überhaupt die Höhe von 2272 Personen mit einer Versicherungs-Summe von 3,166,100 Thlr. erreicht.

Das Kapitalvermögen hat sich von 142,053 Thlr. 8 Gr. 8 Pf. auf 167,580 Thlr. 15 Gr. 7 Pf. erhöht, welches sicher zinsbar belegt ist. Daß auch in diesem Jahre eine Dividende von 25 Procent hat gewährt werden können, habe ich früher bekannt gemacht.

Im neuangetretenen Jahre sind die Anmeldungen noch zahlreicher eingegangen, als in frühern Jahren, und es macht der Direction wahre Freude, daß das nicht genug zu empfehlende Institut der Lebensversicherungen immer mehr Anklang im deutschen Vaterlande findet, und daß man immer mehr die Vorzüglichkeit der auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründeten Anstalten anerkennt, da nur diese so glänzende Resultate gewähren, wie die Leipziger Lebensversicherungs-Anstalt zu liefern vermochte.

Wer sich specieller von der Wirksamkeit dieses Instituts in Kenntniß setzen will, wird mich in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr gern bereit finden, die nöthige Aus-

Aus.



Auskunft zu ertheilen, so wie ich auch fortwährend Versicherungsanträge annehme und Pläne und Statuten unentgeltlich verabreiche.

Halle, den 27. März 1837.

Der Registrator Tischmeyer.  
Große Brauhausgasse Nr. 351.

Ich wohne jetzt alter Markt Nr. 553.  
C. U. Kunde.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich meine Gast- und Schenkwirtschaft in das am Schulberge gelegene Haus Nr. 115 verlegt habe, empfehle mich daher mit kalten und warmen Getränken und Speisen, guten diversen Vieren u. s. w., und bitte bei reeller und prompter Bedienung um gütigen Zuspruch.  
Chr. Lange.

Einem hochzuverehrenden Publikum, so wie meinen werthesten Kunden zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich von jetzt an meine Wohnung in die kleine Ulrichsstraße Nr. 978 im Gasthof zu den drei Königen verlegt habe und bitte, mir auch hier das zeitherige Zutrauen ferner zu schenken.  
Gustav Martini, Damenkleidermacher.

Ich wohne jetzt Dachritzgasse Nr. 18 neben dem Seilermeister Herrn Ernst.

Halle, den 30. März 1837.

Friedr. Göze, Schuhmachermeister.

Ich wohne von heute an bei dem Tischlermeister Letius, Mannische Straße Nr. 542 eine Treppe hoch.

Die Hebamme J. M. Kunzemann  
gewesene Regel.

Maschinen zur Verfertigung metallner Schnürlöcher nebst gegossener Schnürlöcher sind wieder in der Gerlach'schen Handlung vorräthig.

Gutes langes Roggenstroh, so wie krummes ist billigst zu verkaufen, kleine Klausstraße Nr. 914.

Meißner.



## T h e a t e r.

Ist gleich die äußere und innere Verzierung des hier selbst auf Actien erbauten Schauspielhauses noch keinesweges vollendet, so bietet doch der bis jetzt ausgeführte Bau dem Publikum Schutz und Bequemlichkeit dar, auch ist die Bühne so weit eingerichtet, daß theatralische Vorstellungen auf derselben gegeben werden können und sonach halten wir uns gerechtfertigt, ja verpflichtet, wenn wir die Eröffnung des Theaters nicht länger aufschieben.

Die erste Vorstellung wird demnach am 2. April Statt finden und ein Prolog sie eröffnen, dem Schillers Braut von Messina folgen wird.

Am 4. April kommt die Oper die Montechi und Capuletti von Bellini zur Aufführung.

Nach diesen beiden ersten Vorstellungen wird ein Abonnement eintreten, worüber wir uns vorbehalten, unter Veröffentlichung des Repertoirs, im nächsten Stücke dieses Blattes das Weitere zur Kenntniß eines geehrten Publikums zu bringen.

Die gewöhnlichen Kassenpreise, welche bei den vorgedachten beiden ersten Vorstellungen ebenfalls erhoben werden, sind:

Für das erste Amphitheater (Mittellogen ersten Ranges) . . . . .	15 Sgr.
„ die Seitenlogen ersten Ranges . . . . .	12 $\frac{1}{2}$ „
„ das Parquet . . . . .	12 $\frac{1}{2}$ „
„ die Parterre Logen . . . . .	12 $\frac{1}{2}$ „
„ das Parterre . . . . .	7 $\frac{1}{2}$ „
„ das zweite Amphitheater (Mittelloge zweiten Ranges mit abgetheilten Sitzen) . . . . .	7 $\frac{1}{2}$ „
„ die Seitenlogen 2ten Ranges (Gallerie) . . . . .	4 „

Billets zu diesen beiden Vorstellungen werden am Tage vor denenselben von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, am Tage der Vorstellung aber von 9 bis 1 Uhr Vormittags, von dem Herrn Director Bethmann, im Hause des Herrn Bau-Inspector Schulz



Schulze, und von 5 Uhr Abends an im Schauspiel-  
 haufe an der Kasse verkauft. Das Nähere besagen die  
 von der Direction auszugebenden Theaterzettel.

Halle, den 27. März 1837.

Der Schauspielhaus-Comité.

Den 15. April a. c. früh von 9 Uhr an  
 sollen von der schönen Sammlung exotischer Gewächse  
 des Herrn G. A. Jänisch in Leipzig, Bauveränderung  
 halber eine Parthie gutgehaltener Ericen, Rhodo-  
 dendron, Azalea indica, Camellion und mehrere  
 dergl. seltene Pflanzen, so wie auch vier schöne gesunde  
 hochstämmige Orangerie-Bäume in Kübeln im Garten  
 Nr. 786 an der Wasserkunst gegen baare Zahlung in  
 Fr. Cour. meistbietend versteigert werden.

Um mit den noch vorräthigen Watten auf unserm  
 Lager schnell zu räumen, werden wir von heute an in  
 Duzenden die Watten mit 18 Sgr. (sonst 22½ Sgr.)  
 verkaufen, und so verhältnißmäßig alle noch vorräthi-  
 gen übrigen Mantelwatten das Duzend zu 1 Thlr.  
 18 Sgr. (sonst 2 Thlr.), schwarze zu 1 Thlr. (sonst 1 Thlr.  
 7½ Sgr.). Jedoch bei auswärtigen Bestellungen gegen  
 baare Sendung und überhaupt nur bis Ende April.

Ritter & Comp.

Auf der Braunkohlengrube zu Döllnitz an der  
 Liebenauer Straße ist noch Vorrath von großen, sehr  
 guten trocknen Braunkohlen zu haben, à 100 Stück  
 4 Sgr. mit Zählgelde.

Herzer, Oberaufseher.

Heuverkauf. Gegen 200 Centner gutes Heu  
 liegen auf der Pfarrwohnung zu Burg-Liebenau bei  
 Werseburg zum Verkauf da.

Frischmilkende, sehr nuzbare junge gesunde Kühe,  
 so wie auch drei Stück, welche in 8—14 Tagen kalben,  
 sollen verkauft werden. Das Nähere erfährt man von  
 dem Kaufmann Gerlach.

Kapphähne sind im schwarzen Adler vor dem Stein-  
 thore zu bekommen bei Wittwe Lauffer.





Eine müde Erdenpilgerin hat ihren Wanderstab abgelegt, unsre gute Mutter und Großmutter, Frau Johanne Marie verwittw. Bornhak. Am 23. März, Vormittags 9 Uhr, entschlief sie sanft im bald vollendeten 81sten Jahre. Schwül war der Mittag, ruhig und heiter der Abend ihres Lebens, sanft und schmerzlos ihr Ende. Heute, an dem Tage, an welchem sie einst das Licht der Welt erblickte, haben wir ihre sterbliche Hülle in den Schooß der Erde gebettet mit der freudigen Hoffnung, daß an ihr die Verheißung des Auferstehens, den ihre Seele liebte, erfüllt werden wird: „Ich lebe und auch ihr sollt leben!“

Söblichau bei Düben, den 26. März 1837.

Der Prediger Bornhak  
im Namen der Hinterlassenen.

Das heute Nachmittag 4 Uhr nach längerer Krankheit erfolgte sanfte Hinscheiden meiner Nichte Charlotte Mehmiß beehre ich mich, mit der Bitte um stille Theilnahme, hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 27. März 1837.

Die Oberhüttenmeisterin Weiland.

Schulsachen. Diejenigen geehrten Eltern, welche gesonnen sind, diese Ostern ihre jungen Söhne und Töchter meiner Elementarschule anzuvertrauen, ersuche ich ergebenst, mir dieselben bis zum 3. April c. Vormittags zuzuführen. Wohnung Freudenplan Nr. 643.

Schönleben.

Junge solide Mädchen, die das Puzmachen gründlich erlernen wollen, melden sich Nr. 339<sup>b</sup> Kleine Brauhausgasse.

Wir übernehmen auch in diesem Jahre Leinengewebe und Garne zur Versorgung schlesischer Bleiche.

W. Kersten & Comp.

Sonntag und Montag, als den 2. und 3. April, ist Reisegelegenheit nach Berlin, desgleichen auch tägliche Gelegenheit nach Leipzig, beim Lohnfuhrmann Krönig in der Schmeerstraße Nr. 710.